

Für ein flugfreies Tempelhof!

SPD

Volkssentscheid 27. April 2008



NEIN
zum Flugbetrieb



Am **27. April** können Sie sich am **Volkssentscheid** über den Flughafen Tempelhof beteiligen. Das **BÜNDNIS FÜR EIN FLUGFREIES TEMPELHOF** tritt dafür ein, den Flugverkehr zum **31. Oktober 2008** einzustellen, um das Flugfeld für alle zu öffnen.

Kein Verkehrsflughafen im Wohngebiet!

Innerstädtische Flughäfen belasten durch Fluglärm und Luftverschmutzung. Ein Flugzeugabsturz in dicht besiedelten Wohngebieten hätte katastrophale Folgen. Ein Flughafen wie Tempelhof wäre unter heutigen Sicherheitsbedingungen nicht genehmigungsfähig. In der unmittelbaren **Gefährdungszone** des Flughafen Tempelhofs leben **460.000 Menschen**.



Menschen würdigen!

Wir verneigen uns vor den alliierten Piloten, den Arbeitern und Einwohnern West-Berlins während der Blockade. Ihr Mut, ihr Einsatz und ihre Standhaftigkeit haben Geschichte geschrieben.

Deshalb wollen wir diese Helden der Luftbrücke mit einem Museum an Ort und Stelle angemessen würdigen.



Was wollen die Flughafenbefürworter?

Die ICAT will Tempelhof als Verkehrsflughafen ausbauen. Damit der Flughafen, dessen Betrieb den Steuerzahler zur Zeit **16.000 EUR täglich** kostet, angemessenen Gewinn macht, sind **über 200 Flüge pro Tag** erforderlich. Das würde bedeuten, dass täglich zwischen 6.00 Uhr und 22.00 Uhr **alle 6 Minuten** ein Verkehrsflugzeug startet oder landet.

Die CDU hingegen hat die Geschäftsflieger für sich entdeckt. Seriöse Wirtschaftsforschungsinstitute sind sich einig, dass die Geschäftsflierei keinen nennenswerten Beitrag zur Wirtschaftsleistung der Stadt ausmacht; der Flugverkehr bliebe damit defizitär.

Den Plan zum Umbau in ein ambulantes Gesundheitszentrum (Lauder/Langhammer) mit Flugbetrieb hält schon die Bundesregierung für nicht schlüssig. Woher sollen die rund 200.000 Patienten kommen, die das neue Gesundheitszentrum jährlich aufsuchen? Die für eine solche Zentralisierung von Gesundheitsdienstleistungen notwendige Schließung oder Verlagerung von Krankenhäusern und Arztpraxen aus den umliegenden Bezirken ist nicht im Interesse einer wohnortnahen medizinischen Versorgung der Berlinerinnen und Berliner.



Für ein flugfreies Tempelhof!

SPD

Volksentscheid 27. April 2008



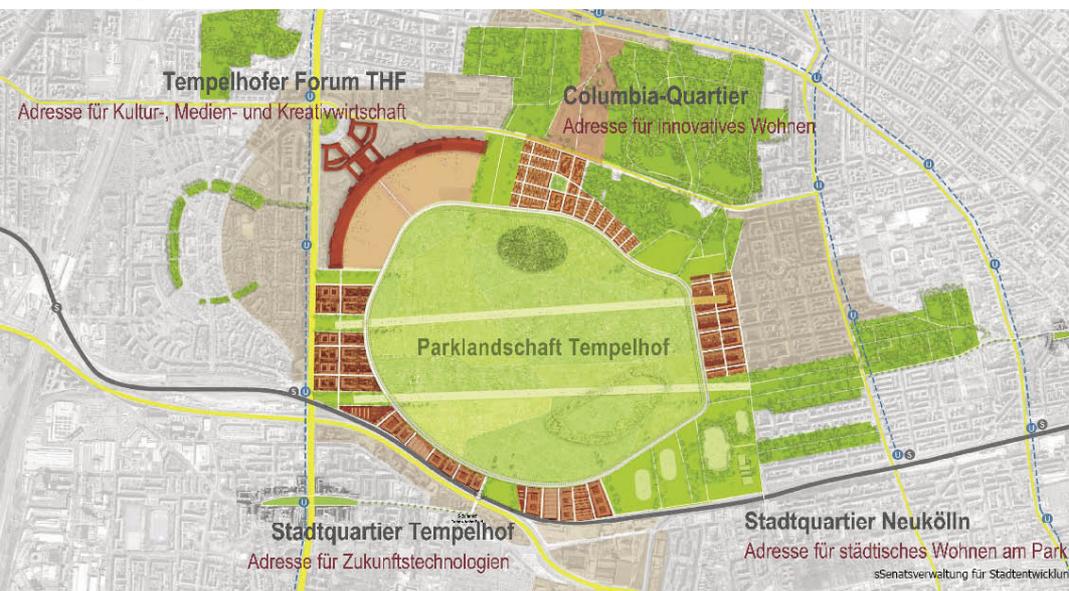
NEIN
zum Flugbetrieb



Die Zukunft des Tempelhofer Feldes: Die Flieger gehen - die Berliner kommen!

Auf dem Tempelhofer Feld entwickelt sich ein neuer Stadtteil mit einer Größe von **500 Fußballfeldern**. Wir wollen, dass Tempelhof ein **Erholungs-, Sport- und Freizeitgebiet** wird - ein Naturraum mitten in der Stadt.

Das denkmalgeschützte Flughafengebäude bleibt nicht nur erhalten, sondern erwacht zu neuem Leben. Hier entsteht das Tempelhof Forum THF, ein internationales **Zentrum für Kultur- Medien- und Kreativwirtschaft**. Mit der Schließung im Herbst sind Zwischennutzungen spektakulärer Art, wie zum Beispiel **internationale Kunstausstellungen** möglich. Inzwischen haben auch die **Filmstudios Babelsberg** Interesse angemeldet.



Parklandschaft Tempelhof: Der größte Teil des Feldes wird zu einem 220 Hektar großen Park, der Raum lässt für Sport- und Freizeitaktivitäten. Die „Tempelhofer Freiheit“ erfüllt damit auch künftig ihre wichtige stadtklimatische Funktion; die Nachnutzung kompensiert zudem Defizite an Gemeinschaftseinrichtungen wie Schulen, Kitas und Sportplätzen.

Stadtquartier Tempelhof: Der Tempelhofer Damm wird mit dem europäischen Zentrum für Umwelttechnologien zur ersten Adresse für Zukunftsinnovationen und zum attraktiven Wohnquartier.

Im **Columbia-Quartier** und im **Stadtquartier Neukölln** werden innovative Wohnformen wie Baugruppen, neue Genossenschaftsmodelle oder Mehrgenerationenhäuser entstehen, mitten in der Stadt und doch im Grünen.

Die Zukunft des Berliner Luftverkehrs liegt beim BBI Ein Großflughafen für die gesamte Region

Eine der **Genehmigungsvoraussetzungen** für den Flughafen Berlin-Brandenburg-International (BBI) ist die Schließung der innerstädtischen Flughäfen Berlins. Gerichte aller Instanzen haben diese Entscheidung immer wieder bestätigt. Der Bau und die Inbetriebnahme des Großflughafens wäre durch einen Weiterbetrieb Tempelhoofs erheblich gefährdet – mit katastrophalen finanziellen Folgen.

Auf dem neuen Flughafen BBI in Schönefeld werden über **3 Milliarden Euro** investiert. Am ehemaligen Standort Schönefeld entstehen damit bis zu **40.000 Arbeitsplätze**.

Der Flughafen BBI ist ein **stadtnaher Flughafen**. Er ist 18 km vom Brandenburger Tor entfernt; der Airport-Shuttle bringt die Fluggäste in rund 20 Minuten ins Berliner Stadtzentrum.

